

Jugend / Nachwuchs



Gedanken zur mittelfristigen
Jugendarbeit im UHC Döbeln

Grundgedanke

Kinder und Jugendliche streben, wenn sie einen Sport ausüben, in erster Linie nach dem fairen Wettkampf. Fairer Wettkampf bedeutet:

Ein Wettkampf mit gleichen Bedingungen hinsichtlich Alter und körperlichen Voraussetzungen, soweit dies möglich ist.

Bei der Planung innerhalb des Vereins sollten stets möglichst alle diese Kriterien im Vordergrund stehen, damit Kinder und Jugendliche möglichst lange und nachhaltig die Freude am Unihockeysport bewahren.

Planungsgrundlagen

Bei meinen Überlegungen habe ich folgende Punkte in Betracht gezogen:

- a) bestehende Altersstruktur im Jugendbereich
- b) bestehende Staffelung im Verband
- c) Ausbildungskriterien

Erläuterungen zu a):

Hinsichtlich der bestehenden Alterstrukturen muss festgehalten werden, dass die aktuelle U15-Mannschaft ein Altersgefälle von ca. 6 Jahren aufweist. Dadurch besteht die Gefahr, dass viele Spieler unterfordert oder im Gegensatz überfordert werden / sind. Ein ausgewogenes Trainingsprogramm für alle integrierten Altersklassen ist nicht realisierbar.

Erläuterungen zu b):

Im Verband, namentlich in der SBK-Ost, besteht ein signifikanter Mangel an Mannschaften. Dies hat sich in der U15-GF ganz besonders klar aufgezeigt und es muss damit gerechnet werden, dass es noch weniger werden. Damit würden sich die Spiele auf noch weniger Termine beschränken und eine Regelmäßigkeit im Sinne des Vereins (auch in Bezug auf die Zukunft) wäre nicht gegeben. Die Termindichte ist zu gering.

Erläuterungen zu c):

Ausbildungskriterien beziehen sich auf Alter und Lernstufen der Kinder und Jugendlichen. Hierbei spielen Erkenntnisse aus der Sportwissenschaft eine Rolle, so wie sie in der Ausbildung der entsprechenden Sportverbände umgesetzt werden.

Es gab immer wieder Kontroversen hinsichtlich der Spielform im Jugendbereich, soll Groß- oder Kleinfeld gespielt werden?

Die meisten großen Nationen und auch die großen Sportarten haben erkannt, dass mit weniger Spielern auf kleinerem Feld größere Lernfortschritte erzielt werden können. Dies hängt damit zusammen, dass der einzelne Sportler viel mehr in das Geschehen integriert ist (zwangsläufig durch die geringere Anzahl der Spieler) und dadurch viel mehr Ballkontakte hat.

Wenn wir von unseren U15-Spielern sprechen, dann sind die altersbedingten Ausbildungsschwerpunkte:

- Grundlagenschulung Technik
- Technik Feinform
- Individual- und Gruppentaktik

Besonders der Bereich Individual- und Gruppentaktik ist zu beachten, hierbei geht es um Situationen wie 1:1 (Individualtaktik) oder zum Beispiel 2:2 / 3:3 (Gruppentaktik). Dies sind unabdingbare Grundlagen für die taktische Schulung die nach der Jugend folgen soll. Selbst in der Bundesligamannschaft (und Spitzenmannschaften international) bedienen sich laufend solcher Spielformen wie Kleinfeld oder in kleineren Gruppen / Mannschaften, um die Intensität und die Einbindung des Einzelnen zu erhöhen.

Vergleiche sind auch:

- Fußball-Kleinfeld
- Eishockey-Kleinfeld
- etc.

Fazit

In der sich uns bietenden Situation sehe ich folgende Nachwuchsplanung / Mannschaftsplanung als sinnvoller und gangbarer Weg mit größtem Nutzen für Spieler und Verein:

1. Aus der Zwergengruppe eine Mannschaft im Alter U11 bilden.
2. Die U15 wird in zwei Mannschaften aufgeteilt,
 - a. U13 Kleinfeld
 - b. U15 Kleinfeld
3. ... und spielt auch weiterhin als U15 Großfeld weiter.

Nach der U15 erfolgt der Übergang in die Regionalliga-Mannschaft, welche als Erweiterung des Jugendbereichs und zugleich Pool für angehende Bundesligaspieler betrachtet werden sollte. Die Regionalliga-Mannschaft nimmt in der Ausbildung der Spieler den wichtigsten Part hinsichtlich des Großfelds ein.

Die Hallensituation lässt ein gemeinsames Training der U15-KF und der U13-KF zu und in regelmäßigen Abständen trainieren beide Teams gemeinsam auf dem GF, wo sie auch wie bis Anhin gemeinsam die U15-GF bilden.